



Fotos: Frank Rumpenhorst, Timo Eger

5,5 Prozent hatte der Apfelwein, den IG Metallern und Metaller den Arbeitgebern vor dem Verhandlungslokal »einschenken«.

Arbeitgeber provozieren Warnstreiks

ENDE DER FRIEDENSPFLICHT

Ohne Druck gibt es kein Ergebnis. Das haben zwei Verhandlungsrunden mit den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte deutlich gezeigt. Das magere Angebot der Arbeitgeber von 2,3 Prozent, nach zwei Nullmonaten und mit einer Laufzeit von 13 Monaten, entspricht einer effektiven Entgeltsteigerung von nicht einmal zwei Prozent. Damit provozieren sie Warnstreiks.

Nach zwei ergebnislosen Verhandlungsrunden für die Metall- und Elektroindustrie stehen die Zeichen ab dem 1. Mai auf Warnstreik. »Da die Arbeitgeber offenbar denken, sie können uns mit Magerangeboten abspeisen, müssen wir ihnen jetzt Dampf machen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild. »Die verhandlungsbegleitenden Aktionen in Darmstadt, Erfurt und Saarbrücken waren beeindruckend, jetzt müssen wir noch eine Schippe

nachlegen. Die Arbeitgeber müssen im eigenen Betrieb zu spüren bekommen, dass wir es ernst meinen.«

Dass ein ordentliches Plus für die Beschäftigten drin ist, haben verschiedene Wirtschaftsforschungsinstitute im April erneut bestätigt. In ihrem Frühjahrsgutachten korrigierten sie ihre Erwartungen für das Jahr 2014 deutlich nach oben. »Wo, wenn nicht in der wirtschaftsstärksten Branche, der deutschen Metall- und Elektroindustrie, sollen reale

Lohnzuwächse in Europa überhaupt noch möglich sein? Europa braucht eine eigene, selbsttragende Konjunkturentwicklung«, so Schild.

5,5 Prozent mehr Geld ist eine moderate Forderung. Den Be-

schäftigten steht eine ordentliche Beteiligung an den guten Gewinnen der Unternehmen zu. Jetzt sind kräftige Warnstreiks in möglichst vielen Betrieben notwendig, damit sich die Arbeitgeber endlich bewegen. ■



WARNSTREIKS AB 1. MAI

Am 30. April um 24 Uhr endet die Friedenspflicht und ab dem 1. Mai stehen Warnstreiks an. Jetzt kommt es auf jeden an! Darum jetzt die Unorganisierten ansprechen und für die IG Metall und die Beteiligung an den Warnstreiks werben.

Protest gegen Schließung von Bosch Solar Energy

SOLAR-INDUSTRIE

In Arnstadt droht mit der Schließung des Standorts von Bosch Solar Energy der Verlust von 4000 Arbeitsplätzen.

Die IG Metall protestiert gegen die Entscheidung von Bosch den Standort in Arnstadt zu schließen – Bosch will sich von seiner kompletten Solarsparte trennen. »Wir kämpfen für die Zukunft der Beschäftigten bei Bosch Solar Energy in Arnstadt und die Zukunft der Solarwirtschaft in Thüringen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild. Am Standort Arnstadt arbeiten derzeit rund 1500 Menschen – indirekt wären über 4000 Beschäftigte betroffen.

Vor diesem Hintergrund hat die IG Metall-Bezirksleitung Mitte das Unternehmen aufgefordert, seiner sozialen Verantwortung gegenüber seinen Be-

schäftigten gerecht zu werden und den Rückzug aus dem Solargeschäft nochmals sorgfältig zu überprüfen. Zunächst müsse Bosch den Erhalt des Standorts und den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis mindestens Ende 2013 zusichern. Wenn keine andere Alternative möglich sei, müsse der Verkauf des Werks an Stelle einer Schließung geprüft werden.

Die Solarbranche ist einer der wichtigsten Wirtschafts- und Technologiefaktoren in Thüringen. Trotz der gegenwärtigen Krise sieht Armin Schild große Potenziale für die Zukunft der Photovoltaik und fordert die Politik zum Handeln auf: »Die Re-

gierung fährt gerade die Energiewende an die Wand. Diese planlose Energiepolitik gefährdet den Bestand der gesamten Solarwirtschaft.«

Ungeheuerlich ist das Verhalten des thüringischen Metallarbeitgeberverbands VMet in diesem Fall. Er hatte das thüringische Wirtschaftsministerium kritisiert, das sich für den Erhalt des Standorts Arnstadt stark macht. »Es ist eine Frechheit, wenn ausgerechnet dieser Verband der Landespolitik vorwirft, dass sie sich um die Arbeitsplätze bemüht, die er selbst mit seiner Ignoranz und Schlafmützigkeit gefährdet«, sagt Bezirksleiter Schild. ■

IG Metall fordert 5 Prozent

SAARLÄNDISCHE STAHLINDUSTRIE

Tarifrunde für die 15 500 Beschäftigten im Saarland, in Wetzlar und im badischen Kehl

Die IG Metall geht mit einer Forderung von 5 Prozent in die Tarifrunde für die rund 15 500 Stahl-Beschäftigten im Saarland, bei Edelstahl Buderus in Wetzlar und den Badischen Stahlwerken in Kehl. Das hat die Tarifkommission Mitte April beschlossen.

Die Stahlindustrie hat in den letzten Monaten eine schwierige Phase bewältigt. Jetzt stehen die Zeichen wieder auf Besserung, die Auftragsgänge lassen hoffen. »Wir gehen mit großem Selbstbewusstsein in die Tarifrunde«, erklärte IG Metall-Verhandlungsführer Armin Schild.

Enttäuscht zeigten sich die Mitglieder der Tarifkommission über den Rückgang von Ausbildungsplätzen im Ausbildungsjahr 2013.

»Wir hatten ausdrücklich tarifvertraglich vereinbart, dass sämtliche Bemühungen unternommen werden, um die Anzahl der Ausbildungsplätze zu halten. Das wurde offensichtlich nicht

umgesetzt. Wir werden nun prüfen, ob weitergehende Festlegungen notwendig sind«, so der Beauftragte der IG Metall für die saarländische Stahlindustrie, Robert Hiry. ■



Die Tarifkommission fordert 5 Prozent.

IN KÜRZE

1. Mai 2013

Unter dem Motto »Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa« finden am 1. Mai wieder zahlreichen Maikundgebungen statt. Bezirksleiter Armin Schild wird ab 11 Uhr in Koblenz reden. Am 2. Mai vor achtzig Jahren wurde die freie deutsche Gewerkschaftsbewegung durch die Nationalsozialisten zerschlagen. Gewerkschafterinnen und Gewerkschaften wurden von den Nazis

verhaftet, gefoltert und ermordet. Das verpflichtet uns zum Handeln gegen Rassis-

mus, Antisemitismus und Intoleranz. Die IG Metall ruft alle auf sich am 1. Mai an den Maikundgebungen der Gewerkschaften und Protesten gegen Naziaufmärsche zu beteiligen. Der 1. Mai ist unser Tag der Solidarität!



1. Mai: Tag der Solidarität – kein Ort für Nazis

Alle Maikundgebungen im Bezirk:

- hessen-thueringen.dgb.de
- west.dgb.de

Gegen Naziaufmärsche in Frankfurt und Erfurt:

- keinenmeter.blogspot.eu
- frankfurt-nazifrei.de

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt, Telefon 069 6693-3300, Fax 069 6693-3314, E-Mail: bezirk.mitte@igmetall.de Homepage: igmetall-bezirk-mitte.de Verantwortlich: Armin Schild Redaktion: Christopher Altgeld, Simone Ebel-Schmidt

Politik zum Anfassen

**BESUCH
IN BERLIN**

Anfang April machten sich junge und aktive IG Metallerninnen und Metallern der Verwaltungsstellen Koblenz und Neuwied auf den Weg in die Bundeshauptstadt.

Die Bildungsreise stand ganz im Zeichen der kommenden Bundestagswahl. Bundespartezentralen wurden genauer unter die Lupe genommen und mit den Verantwortlichen über deren Politik gesprochen. Im Bundestag traf sich die Gruppe mit der Bundestagsabgeordneten Mechthild Rawert (SPD), welche Rede und Antwort zu verschiedenen Themen stand.

Mehr als Zukunft. Da Politik nicht nur Zukunft ist, sondern auch Vergangenheit, befasste sich die Gruppe bei einem Besuch des Holocaust-Mahnmals sowie der Ausstellung »Topographie des Terrors« mit der Geschichte des Nationalsozialismus. Auch die Gedenkstätte der Berliner Mauer

wurde besichtigt. Zum Abschluss der Bildungsveranstaltung zeigte sich bei einem Besuch in einer Moschee die Vielfalt Berlins. Viele Teilnehmer resümierten, dass der Blick hinter die Kulissen der Poli-

tik noch einmal deutlich gemacht hat, wie wichtig Demokratie und die Möglichkeit zur Wahl sind. Am 22. September werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf alle Fälle wählen gehen. ■



Die IG Metall Jugend aus Koblenz und Neuwied in der Hauptstadt



Gewerkschaftlich organisierter Warnstreiks nach Ende der Friedenspflicht sind zulässig. Alle von der IG Metall ausgerufenen Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen während der Arbeitszeit sind deshalb rechtmäßige Kampfmaßnahmen. Diese Streiks verstoßen nicht gegen den Arbeitsvertrag. Wer sich beteiligt, handelt rechtmäßig, ist solidarisch mit seinen Kolleginnen und Kollegen und kämpft für die berechtigten Forderungen der IG Metall.



Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-91517-0
Fax 0261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
igmetall-koblenz.de
Redaktion:
Reiner Göbel (verantwortlich),
Petra Belzer, Daniel Dorn

Einigung bei Eaton

Konflikt über ERA-Kostenneutralität ist beigelegt.

Der seit Jahren bestehende Konflikt über die Entgeltrahmenabkommen-Kostenneutralität ist im Rahmen einer Einigungsstelle endgültig beigelegt.

Es ist vereinbart, dass alle Vollzeitbeschäftigten mit der Mai-Abrechnung einen Einmalbetrag in Höhe von 450 Euro erhalten.

Teilzeitbeschäftigte erhalten die Zahlung anteilig.

Dieses gute Ergebnis führen die Arbeitnehmervertreter der Einigungsstelle auf den hohen betrieblichen Rückhalt zurück. Dieser bildet letztendlich die Basis für alle betriebs- und tarifpolitischen Erfolge. ■

IN KÜRZE

Lohnsteuerberatung

Für IG Metall-Mitglieder ein besonderer Service: die Lohnsteuerberatung. Klaus Sowinski berät Euch fachkundig und kümmert sich um alles, was getan werden muss. Terminvereinbarung bitte unter: 0261-915170.

Defendig Social Europe!

Leipziger Konferenz zum Thema: Das soziale Europa verteidigen!

Die Finanzkapitalkrise hat nicht das Recht, das soziale Europa in Frage zu stellen. Im Gegenteil: Es gilt das soziale Europa zu verteidigen! Bernd Feuerpeil und Reiner Göbel nahmen für zwei Tage an einer europäischen Konferenz zu diesem Thema teil. Eingeladen hatte unter anderen die Otto-Brenner-Stiftung, um mit 200

Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Experten und Betriebspraktiker in Leipzig zu diskutieren. Bernd und Reiner waren sich einig: Europa ist mehr als nur der Euro. Europa muss eine soziale Wertegemeinschaft sein, in der soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und gute Arbeit erreichbare Ziele in jedem Land sind. ■



Reiner Göbel und Bernd Feuerpeil auf der Konferenz

TERMINE

■ 6. Mai

17 Uhr JAV- und Azubi-Treffen, Landhaus Krombach, 57578 Elkenroth

■ 15. Mai

12.30 Uhr Sitzung Ortsvorstand, 57520 Alsdorf

■ 23. Mai, 17 Uhr

Delegiertenversammlung, Haus Hellertal, 57520 Alsdorf

IN KÜRZE

Tagesschulungen

Für die Betriebsräte bietet die IG Metall Betzdorf im Herbst zwei Schulungen mit Jürgen Groß am 23. und 24. September sowie am 7. und 8. November an. Nähere Einzelheiten folgen.

WISSEN
KÖNNEN
HANDELN

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741 - 97 61-0
Fax 02741 - 97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:

igmetall-betzdorf.de

Redaktion:

Claif Schminke (verantwortlich),
Claudia Schuhen

Respekt ist nicht nur ein Wort

SAGT LAUT NEIN ZU RASSISMUS!

Jugendliche tagen bei GEA Westfalia in Niederahr und bringen dort RESPEKT-Schilder gegen Diskriminierung an.

Respekt fordert zum Handeln auf und so wurde die Idee, die Initiative »RESPEKT! – Kein Platz für Rassismus« in die Betriebe zu bringen, von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung von GEA Westfalia in Niederahr tatkräftig unterstützt. Stolz wurden an drei zentralen Plätzen – **Lehrwerkstatt, Betriebsratsbüro** und **Kantine** die RESPEKT-Schilder angebracht. »Wir alle sollten mutig Alltagsrassismus entgegentreten, im Betrieb, Freizeit und Sport. Rassismus und Diskriminierung ist kein Witz und darf nicht leichtfertig abgetan oder verharmlost werden. Schaut hin und sagt laut NEIN!«, so Claif Schminke, Erster Bevoll-



Die Jugendlichen in der Lehrwerkstatt,

mächtigster der IG Metall Betzdorf. »Das Anbringen des Schildes ist ein klares Statement, aber es ist auch Verpflichtung, sich für Respekt einzusetzen



... vor der Kantine und



... vor dem Betriebsratsbüro zusammen mit Uwe Decker, Betriebsratsvorsitzender und Claif Schminke, IG Metall.

und das Thema zu diskutieren und weiter zu tragen auf Betriebs-, Jugend- und Auszubildendenversammlungen. Die GEA Schild-Aktion ist ein guter Anfang. Wir hoffen, es schließen sich noch viel mehr an«, betonte Diana Trulsson, politische Jugendsekretärin der IG Metall Betzdorf.

Willst auch Du mitmachen?

Mehr zur Initiative auf:
respekt.tv und bei Deiner IG Me-

Info-Tagung der Jugendvertreter

Am 5. April begrüßten die Jugend- und Auszubildendenvertreter der GEA Westfalia Separator in Niederahr ihre jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Verwaltungsstelle Betzdorf zur ersten Info-Tagung der JAV 2013. Die gut besuchte Jugendveranstaltung zeigte, dass die Jugendlichen und Auszubildenden ihre ehrenamtliche JAV-Funktion sehr ernst nehmen. Sie diskutierten offen und interessiert

über ihre betriebliche Arbeit, Problematiken und Projekte. Aufmerksam lauschten sie dem Vortrag von Hasan Aygün vom Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland. Er betreut in seiner Freizeit Kinder und Jugendliche und ist aktiv in der Alevitischen Gemeinde. Ein Grundpfeiler der alevitischen Lehre sei es, niemanden zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Anschließend gab es einen Vortrag zur RESPEKT-Initiative.

Besonders hervorzuheben ist die Professionalität der jungen GEA Kollegen Martin, Maximilian und Hasan, die diesen tollen und interessanten Tag souverän gemeistert haben. Vielen Dank! Die IG Metall Betzdorf, so Diana Trulsson, freut sich auf die kommende JAV-



Die AZUBIS – zu Gast in der Firma GEA Westfalia zusammen mit Claif Schminke und Uwe Decker, Betriebsratsvorsitzender von GEA Westfalia

Info-Tagung in der Firma Federal Mogul in Herdorf mit dem Themenschwerpunkt »Revolution Bildung«. ■

Menschen hinter den Zahlen: Wir sind HP

FAMILIENTAG ZUR ZWEITEN VERHANDLUNGSRUNDE UM HP-ARBEITSPLÄTZE IN RÜSSELSHEIM

In Rüsselsheim fand am 5. April die zweite Verhandlung zwischen Gesamtbetriebsrat und Geschäftsführung über die angekündigte Standortschließung in Rüsselsheim und den damit drohenden Abbau von 1 100 Arbeitsplätzen statt. Begleitend zur Verhandlung nahmen etwa 600 HP-Beschäftigte unter dem Motto »Der Maßnahme ein Gesicht geben« an einem Familienfest am Verhandlungsort teil.

Vorab hatten Betriebsrat, IG Metall und Verdi einen umfassenden Forderungskatalog zur Sicherung



der Arbeitsplätze aufgestellt und ein schlüssiges Zukunftskonzept eingefordert.

»Die Geschäftsführung hat vollkommen verschlafen, gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern eine vorausschauende Personalpolitik zu betreiben«, so der Betriebsrats-Vorsitzende Volker

Stichter. »Hinter verschlossenen Türen wurden nicht nachvollziehbare Entscheidungen getroffen, die nun die Beschäftigten und ihre Familien tragen sollen.«

»Das Ganze ist nicht nur respektlos gegenüber den Mitarbeitern, sondern zugleich eine fatale Entscheidung für die Reputation

des Konzerns«, sagte Johannes Katzan, Unternehmensbetreuer der IG Metall. »Wir fordern weiterhin eine Zukunftsstrategie für HP, die alle Seiten mit einbezieht und Rücksicht auf all die Menschen nimmt, die sich hinter den Zahlen verbergen und dieses Unternehmen am Laufen halten.« ■

TERMINE

Metall-Handwerk

Am 17. Mai findet die erste Verhandlungsrunde zwischen IG Metall und Arbeitgeberverband des rheinland-rhein Hessischen Metallhandwerks in Koblenz statt. Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,2 Prozent mit einer Laufzeit von zwölf Monaten. Wir rechnen mit einem zeitnahen Abschluss.



Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Internet:
igmetall-darmstadt-mainzworms.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Vertrauensleute-Treffen

Schulung bei Hörmann Automotive Gustavsburg für bessere Gewerkschaftsarbeit im Betrieb

Am ersten Aprilwochenende trafen sich neue und alte Vertrauensleute (VL) von Hörmann Automotive Gustavsburg zu einem gemeinsamen Seminar.

Neben allgemeinen Themen wurde auch die diesjährige Tarifrunde vorbereitet. Es gab viele gute Ideen – umgesetzt werden diese in den nächsten Wochen und Monaten.

Wer Lust hat, sich mit einzubringen, der meldet sich im Betriebsrats-Büro von HAG oder in der IG Metall-Verwaltungsstelle. ■



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 14. Mai, 7:30 Uhr

Tagesfahrt nach Paderborn. Besichtigung und Führung durch das Computermuseum. **Verbindliche, schriftliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich.**



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
► igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski

PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Tarif 2013



Giuseppe Sgroi,
VKL und
Habtom Zemicael,
BR im Siemens
Schaltanlagenwerk
Fechenheim



Peter Hermes,
Vertrauenskörper-
leiter bei Rolls
Royce in Oberursel



Reiner
Liebl-Blöcher,
Betriebsratsvorsit-
zender bei Conti-
nental Automotive
in Schwalbach

»Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit wir ein gutes Tarifiergebnis erzielen. Die letzte Tarifierhöhung von 4,3 Prozent war gut. Wichtig war aber auch, dass es endlich gelungen ist, für Leiharbeiter in der Metall- und Elektroindustrie wesentliche Verbesserungen durchzusetzen. Das gilt für die Branchenzuschläge ebenso wie für die Verpflichtung, dass Leiharbeiter fest übernommen werden müssen«, so Habtom. »Im letzten Jahr hatten wir bereits eine sehr gute Beteiligung bei den Tarifverhandlungen und bei unserem Warnstreik. Bei der ersten Tarifverhandlung in diesem Jahr in Darmstadt waren wir deshalb mit einem kompletten Bus dabei. Und so soll es auch bei den Warnstreiks weitergehen. Wir im Siemens Schaltanlagenwerk wollen, dass möglichst viel von unserer Tarifforderung auch durchgesetzt wird. Wir brauchen eine spürbare Steigerung unserer Entgelte«, ergänzt Giuseppe.

»Wir bei Rolls Royce leisten unseren Beitrag zur Durchsetzung der Tarifforderung von 5,5 Prozent! Bei der ersten Tarifverhandlung in Darmstadt waren wir mit einem Bus dabei. Die Kolleginnen und Kollegen haben unseren Warnstreik im letzten Jahr noch in sehr guter Erinnerung. Wir wissen: Ohne unsere Beteiligung und unseren Druck lassen sich unsere Forderungen nicht durchsetzen. Wir bereiten uns auf die Warnstreiks Anfang Mai gut vor. Wir wollen den Arbeitgebern zeigen, dass wir auch in diesem Jahr eine Tarifierhöhung erwarten, die sich sehen lassen kann.«

»Die Forderung von 5,5 Prozent unterstütze ich. Wir haben in Deutschland in den letzten zehn bis zwölf Jahren eine viel geringere Lohnsteigerung gehabt, als im Rest von Europa. Das hat dafür gesorgt, dass wir die stärkste Wirtschaft in Europa haben. Das hat aber auch seinen Teil zur Krisensituation in Europa beigetragen. Unsere Löhne kräftig anzuheben, gibt den anderen Ländern Chancen bei der Bewältigung der Krise. Dadurch können zwar die deutschen Exportzahlen sinken, aber wenn wir mehr im Geldbeutel haben, kann das durch steigenden Inlandskonsum ausgeglichen werden. Diese Ansicht teilen und teilen sehr viele Kolleginnen und Kollegen der Continental Automotive am Standort Schwalbach. Auch dafür sind wir in der Tarifaufeinanderensetzung 2012 vors Tor gegangen und das werden wir jetzt, 2013, auch so machen.«

Neuer Vorstand gewählt

Frankfurter Jugendring jetzt mit IG Metall

Im März diesen Jahres wurde der Vorstand des Frankfurter Jugendrings neu gewählt. Die DGB-Jugend Frankfurt ist stellvertretend für die IG Metall im Jugendring. Unsere Kollegin Franziska Biewendt ist langjähriges Mitglied in den Gremien der DGB-Jugend Frankfurt und war bisher auch im Jugendring tätig.



»Die Arbeit im Jugendring ist für uns als IG Metall und DGB-Jugend sehr wichtig für die Vernetzung und die gemeinsame Unterstützung. Deshalb habe ich mich bereit erklärt, im Vorstand jetzt als stellvertretende Vorsitzende mit zu arbeiten«, so Franziska. Wir begrüßen diese Entscheidung und wünschen viel Erfolg. ■

»Ausbildungsinitiative« gestartet

Erstes Expertengespräch am 16. April

Auf Einladung der IG Metall Frankfurt und des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Frankfurt, Markus Frank, trafen sich 22 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Stadt Frankfurt und der Wirtschaftsförderung mit Betriebsräten und JAVis. Ziel war es, die Bedingungen für eine erfolgreiche Ausbildung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern zu diskutieren. Das Bildungswerk

der hessischen Wirtschaft stellte seine ausbildungsbegleitenden Hilfen vor. Ein Praxisbeispiel von Continental in Schwalbach für kaufmännische Azubis wurde erläutert. Stützunterricht und die sozialpädagogische Begleitung von Azubis können helfen. Der Wirtschaftsdezernent sagte seine Unterstützung zu. Interessierte Betriebe können sich an die IG Metall wenden. ■

IN KÜRZE

Wochenendseminar der Vertrauenskörper-Leitung der IG Metall in Friedewald

Am ersten April Wochenende trafen sich die VK-Leitungen aus fünf Betrieben auf einem ersten Seminar zur zukünftigen Organisation und Planung der Vertrauensleitarbeit in der Verwaltungsstelle. Dabei wurde schnell der unterschiedliche Stand der VL-Arbeit in den Betrieben sichtbar. Dieser reicht vom Neubeginn bis zur bereits gut organisierten VL-Arbeit



im Betrieb. Durchweg wurde festgestellt, dass an der Beteiligung und stetigen Motivierung der Mitglieder und Vertrauensleute gearbeitet werden muss. Mit gemeinsamen Sitzungen, Aktivitäten bei Kundgebungen, Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum wie beispielsweise die schon zur Tradition gewordene Motorradtour zum 1. Mai, soll der Austausch und die Beteiligung gefördert werden und die Freizeitaktivitäten sollen auch Spaß machen. ■

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
◉ igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Arbeitgeber provozieren

TARIFRUNDE 2013 | Erste Tarifverhandlung in Darmstadt

Zum Auftakt der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie Hessen trafen sich demonstrierende Metallerinnen und Metaller vor dem Maritim-Hotel in Darmstadt um für 5,5 Prozent mehr Lohn zu demonstrieren.

Auch wir Mittelhessen waren mit einigen Bussen mit dabei. Drinnen saßen Arbeitgeber und Gewerkschafter, um das erste Mal über die Forderung der Gewerkschaft zu verhandeln. Ein gelendes Pfeifkonzert, übertönt von mehreren Buhrufen, schlug einem Arbeitgebervertreter der Verhandlungsdelegation des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall entgegen. Dieser hatte den Demonstranten zugerufen, dass mehr als zwei oder zweieinhalb



Prozent nicht drin wären, in dieser Tarifrunde. Ganz anders die IG Metaller. Unisono waren sich alle einig. Da die Forderung als sehr moderat empfunden wird, müsse ein Ergebnis sehr nahe an der Forderung liegen. In dieser ersten Tarifverhandlung wird allerdings kein Ergebnis erwartet. ■

Solidaritätsaktion am Werkstor

Die Bosch TT Geschäftsleitung Lollar verweigerte 50 Kolleginnen und Kollegen aus dem Schwesterbetrieb Werk Neukirchen, einem durch Schließung bedrohten Bosch TT Standort, die Teilnahme an der Betriebsversammlung in Lollar. Sie waren nach Lollar gekommen, um sich für die Unterstützung unsererseits an ihrem Kampf gegen die Werksschließung zu bedanken. Unmittelbar nach der Eröffnung der Betriebsversammlung wurde diese an das Werkstor verlegt. 800 Boschler aus

Lollar standen hinter dem Tor, 50 Boschler aus Neukirchen vor dem Tor. Eine eindrucksvolle Aktion für die Solidarität der Boschler. ■



TERMINE

■ 1. Mai, 10 Uhr

Kundgebung auf dem Alsäcker Markt (Goldschmiedehaus) in Hanau mit anschließender Demonstration; Maifeier ab circa 12.30 Uhr im Olof-Palme-Haus in Hanau-Kesselstadt



■ 1. Mai, 11 Uhr

Maidemonstration in Fulda am Bahnhofsvorplatz Kundgebung circa 12.30 Uhr auf den Fuldaauen (Daniel Müller)

■ 1. Mai, 10 Uhr

Willy-Brandt-Halle Mühlheim (Robert Weißenbrunner)

■ 14. Mai, 13 Uhr

Ortsvorstandssitzung in Fulda

■ 21. Mai, 17 Uhr

Vertrauensleute Fulda

■ 21. Mai, 17 Uhr

OJA Hanau

■ 22. Mai 2013, 17 Uhr

Orts-Frauenausschuss Hanau

Impressum

IG Metall Hanau-Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 92 02-0
Fax 06181 92 02-50
E-Mail:
hanau-fulda@igmetall.de

Internet:
igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt

Zukunftstarifvertrag

ES WIRD JETZT WEITER GEBAUT

Arbeitsplätze und Standorte mittelfristig gesichert. Arbeitsbedingungen bei Knaus Tabbert werden an den Flächentarifvertrag herangeführt.

Bei Knaus Tabbert hat die IG Metall einen Tarifvertrag durchgesetzt, mit dem alle Arbeitsbedingungen in den nächsten drei Jahren auf das Niveau des hessischen Flächentarifvertrages der Holz- und Kunststoffindustrie angeglichen werden. Mit dem Zukunftstarifvertrag wird der aktuelle Sanierungstarifvertrag abgelöst.

Außerdem wurde vereinbart, dass der Arbeitgeber in den nächsten drei Jahren keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen kann. Gleichzeitig werden in den nächsten Jahren alle Auszubildenden unbefristet übernommen und die Anzahl der

Leiharbeitnehmer wird durch eine Quote reguliert.

Der neue Tarifvertrag war nach Personalanpassungen, einem Wechsel in der Geschäftsführung und anderen flankierenden Maßnahmen der letzte fehlende Baustein in einem neuen Zukunftskonzept der Firma Knaus Tabbert.

Durch den aktuellen Personalabbau von rund 20 Beschäftigten und einem Baustopp der neuen Produktionshalle gab es Gerüchte darüber, dass noch mehr Arbeitsplätze und der Standort grundsätzlich in Gefahr sind.

»Jetzt weiß die Belegschaft in Mottgers, dass es weitergeht, tarif-

vertraglich abgesichert. Auch der Baustopp wurde aufgehoben. Es wird weiter gebaut und der Standort bekommt eine Zukunft«, so der Betriebsrats-Vorsitzende Eugen Zehner.

Robert Weißenbrunner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hanau-Fulda: »Das Verhandlungsergebnis ist ein Erfolg der IG Metall. Gerade für die Auszubildenden, die nun Sicherheit bezüglich der Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis haben, ist dieses Ergebnis eine gute Lösung. Gleichzeitig ist die Beschäftigungssicherung für die Belegschaft aber auch für die Region ein wichtiges Signal.« ■



MACH MIT

Termine Senioren-Programm Hanau

■ 1. Mai: Internationaler Kampftag der Arbeitnehmer

für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, für Mindestlöhne, gegen Lohndumping, Altersarmut, Rente mit 67, Rassismus und Faschismus.

10 Uhr Maikundgebung (Ort wird noch festgelegt)

11 Uhr Demonstration zum Olof-Palme-Haus, dort Internationales Familienfest.

■ 8. Mai: Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg

■ 16. Mai 2013, 14 Uhr, DGB Jugendheim, Hanau

Aktuelle Situation in der Pflege, wie sieht die Zukunft aus, und was ist zu tun?

Termine Senioren-Programm Fulda

■ Mittwoch, 1. Mai

Kundgebung des DGB in den Johannesauen (Nähe Feuerwehrmuseum)
Beginn: siehe örtliche Presse/oder IG Metall/DGB-Büro

■ Mittwoch, 15. Mai

Treffpunkt: Goethestraße 11 (altes Gewerkschaftshaus), 15 Uhr
Abfahrt: 14.15 Uhr

Besichtigung Biogasanlage in Finkenbergr

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ 7. Mai, 17 Uhr, Bürgerhaus Fuldabrück-Bergshausen

Gast: Jürgen Kerner vom geschäftsführenden Vorstand der IG Metall.

Über Gleichstellung

■ 22. Mai, 17 Uhr, Homberg (Kultur- und Begegnungszentrum »Alte Sparkasse«)

Podiumsdiskussion über Entgeltgleichheit, Minijobs, Teilzeitarbeit und Kinderbetreuung. Vortrag von Prof. Heide Pfarr und Diskussion mit Politikern. Veranstalter: DGB Schwalm-Eder, Frauenbüro des Schwalm-Eder-Kreises, Arbeit und Leben.

NACHRICHTEN

Alle anders – alle gleich?

Rund 100 Menschen kamen Ende März zu einer Podiumsdiskussion des Ortsmigranten Ausschusses der IG Metall Nordhessen. Unter dem Titel »Alle anders – alle gleich« diskutierten Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und Linken in Kassel über migrationspolitische Themen. CDU und FDP schickten trotz Einladung keine Vertreter. Die IG Metall positioniert sich im Wahljahr deutlich auf der Seite der Zugewanderten. Sie fordert die Beseitigung von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt und das kommunale Wahlrecht für alle Bürger.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 05 61 700 05-0
Fax 05 61 700 05-25
✉ nordhessen@igmetall.de
Internet:
igmetall-nordhessen.de

Der Mai-Slogan ganz konkret

1. MAI 2013

TAG DER ARBEIT

Die Kundgebungen am 1. Mai stehen in diesem Jahr unter dem Motto »Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa«. Klingt gut – aber was bedeuten die Stichworte für uns konkret?

Unter Gewerkschaftern dürfte das Motto der diesjährigen Maikundgebungen große Unterstützung finden. »Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa«, lautet der Slogan. Forderungen, die täglich

von der IG Metall vertreten werden. Was aber steckt hinter den Schlagworten? Wir haben drei Kollegen aus nordhessischen Betrieben gebeten, uns zu verraten, was sie mit jeweils einem Teil des

Mai-Mottos verbinden. Die Antworten lesen Sie auf dieser Seite. Wir sehen uns am 1. Mai! ■

Termine zum 1. Mai 2013:

▶ igmetall-nordhessen.de



»Gute Arbeit« klingt erstmal abstrakt. Steigender Stress ist aber gerade unter den Angestellten eine konkrete tägliche Erfahrung. »Gute Arbeit« heißt hier: Für

positive Veränderungen im Sinne der Beschäftigten sorgen! Wir haben die Angestellten bei VW dazu ausführlich befragt. Sie sagen unter anderem: Zeit- und Termindruck nehmen zu, die Belastung steigt. Das hat Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. Wir müssen die politisch Verantwortlichen dazu bringen, auf Grundlage der geltenden Arbeitsschutzgesetze nach der Bundestagswahl weitere Verbesserungen zu beschließen. Deshalb unterstütze ich am 1. Mai die Initiative der IG Metall für eine Anti-Stress-Verordnung.

Thomas Frye, Betriebsrat Volkswagen-Werk Baunatal



Ich wünsche mir ein »Soziales Europa«, keine Frage! Derzeit ist die Lage für Europas Jugend leider dramatisch: In Spanien und Griechenland liegt die

Quote der Jugendarbeitslosigkeit bei über 50 Prozent. Deshalb bin ich für eine nachhaltige europäische Arbeitsmarktpolitik mit einer Ausbildungsplatzgarantie unter qualitativ guten Ausbildungsbedingungen. Aber auch in Deutschland ist nicht alles im Lot. Etwa ein Drittel der unter 35-Jährigen arbeitet in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Jeder vierte hat während der Ausbildung einen Nebenjob, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn wäre die passende Antwort darauf.

Thomas Ceglarek, JAV Rheinmetall Landsysteme



Was »Sichere Rente« für mich bedeutet? Gerade im Handwerk verdient nur eine abschlagsfreie Rente ab dem 60. Lebensjahr die Bezeichnung »si-

cher«! Das hat Gründe: Im Handwerk müssen die Beschäftigten von der Ausbildung an sehr starke körperliche Belastungen verkraften. Das geht nicht spurlos an den Menschen vorbei. Ungerecht ist aber, dass im Handwerk nahezu täglich ältere Kollegen mit gesundheitlichen Einschränkungen aus den Betrieben gedrängt werden. Am 1. Mai lautet deshalb meine Forderung an die nächste Bundesregierung: Wer 40 Jahre im Handwerk gearbeitet hat, der hat eine abschlagsfreie Rente mehr als verdient – Sorgt dafür, dass er sie bekommt!

Horst Zahn, Betriebsratsvorsitzender Firma Truss (Kassel)

Hunderte feierten die Azubi-Party im Musiktheater

Organisiert wurde die Nacht von den Aktiven der nordhessischen IG Metall-Jugend.

Ausgelassen und bis spät in die Nacht feierten Ende März rund 500 nordhessische Azubis im Musiktheater Kassel. Auf der alljährlichen Azubi-Party sorgten die Scream-DJs Matze und Chris für Rockmusik während DJ Tobivan die Electro-Fans begeisterte. Als Highlight des Abends präsentierten DJ Belay (Planet Radio) und MC »Wait a minute« Black Music vom Feinsten.

Die Party wurde von den Aktiven der IG Metall-Jugend organisiert. Ganz nach dem Motto: Von Azubis – für Azubis. ■



Foto: Christoph Mollenhauer



Foto: Christoph Mollenhauer



Foto: Alexander Sänger



Foto: Alexander Sänger

Azubis in der IG Metall: Gemeinsam stark im Betrieb – und im Nachtleben.

TERMINE

■ 1. Mai

Mai-Veranstaltungen in Bad Kreuznach und Idar-Oberstein.

■ 15. Mai

Ortsjugend-Ausschuss.

■ 17. Mai

Ortsvorstand, Bad Kreuznach

■ 21. Mai

JAV-Tagesschulung, Conti-Teves Rheinböllen

TARIFRUNDE

Warnstreiks in der Region?

In der Metall- und Elektroindustrie ist die laufende Tarifrunde in vollem Gange. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnte keine Einigung mit den Arbeitgebern erzielt werden. Die IG Metall verlangt eine Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent. »Sollten wir bis Ende April keine Einigung haben, werden wir ab 1. Mai mit Warnstreiks den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Die Planungen zu den Warnstreiks in den Betrieben unserer Region laufen. Einen ersten Vorgeschmack auf die laufende Tarifrunde wird es auf den 1. Mai Kundgebungen in Bad Kreuznach und Idar Oberstein geben. ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

Erfolg: Sanierungstarifvertrag

FIRMA DELPHI

IG Metall und Betriebsrat haben zusammen mit der Belegschaft der Firma Delphi einen Erfolg im Kampf um die Arbeitsplätze errungen: Der Produktionsstandort bleibt bis mindestens Ende 2014 erhalten. Die metallzeitung befragte den Betriebsrats-Vorsitzenden Reinhold Schug zum Ergebnis.

Hallo Reinhold. Wie siehst Du das erkämpfte Verhandlungsergebnis bei Delphi?



Reinhold Schug: Hallo Ingo. Das Verhandlungsergebnis sehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir haben meiner Meinung nach das bestmögliche Ergebnis erzielt. Natürlich wäre uns eine Beschäftigungssicherung und Standortsicherung auf viele Jahre lieber gewesen, aber auf die unternehmerische Ent-

scheidung hatten wir keinen Einfluss.

Was waren die entscheidenden Momente für Euren Erfolg?

Reinhold Schug: Die Kampfbereitschaft unserer Belegschaft, der Zusammenhalt, den auch die Geschäftsleitung gespürt und gesehen hat. Auch die uns gegenüber erwiesene Solidarität von anderen Firmen war sehr wichtig für unser Durchhaltevermögen.

Wie hast Du ganz persönlich die letzten Tage und Wochen erlebt?

Reinhold Schug: Stressig, aufre-

gend, mit wenig Schlaf und viel nervenaufreibenden Diskussionen.

Wie geht es jetzt bei Delphi weiter?

Reinhold Schug: Der Produktionsstandort bleibt bis mindestens Ende 2014 erhalten. Bis dahin soll mit Hilfe der Landesregierung ein Investor gefunden werden, damit die Produktion auf Dauer weitergeführt werden kann. Gleichzeitig wurde ein Sozialtarifvertrag mit hohen Abfindungen für die Beschäftigten erkämpft. Zudem gibt es einen satten Bonus für unsere IG Metall-Mitglieder. ■

1. Mai: Aktionen in Bad Kreuznach und Idar Oberstein

Auch in diesem Jahr wird es in Bad Kreuznach und Idar Oberstein Aktionen zum Tag der Arbeit am 1. Mai geben. Los geht es in Bad Kreuznach um 10.30 Uhr mit einem Demo-Zug durch die Innenstadt. Ab 11 Uhr findet auf dem Kornmarkt eine Kundgebung mit anschließender Feier statt. In Idar Oberstein beginnen die Aktionen ab 14 Uhr. Die IG Metall ist diesmal mit einem Infostand dabei.

DGB

1. MAI
UNSER
TAG

1. MAI 2013
**GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE.
SOZIALES EUROPA.**

1. MAI-FEIER IN IDAR-OBERSTEIN

Kundgebung auf dem Marktplatz Oberstein
Beginn 14:00 Uhr

Begrüßung: **Alois Nolde**
DGB-Kreisverband Birkenfeld

Grußwort: **Bruno Zimmer**
Oberbürgermeister Idar-Oberstein

Mairednerin: **Bärbel Feltrini**
Bundesvorstandsmitglied IG BAU

Rahmenprogramm ab 11:00 Uhr:
Musikverein Oberstein-Weierbach
Essen und Getränke

DGB Kreisverband Birkenfeld
V.i.S.d.P.: Astrid Claus, DGB Rheinhesen-Nahe, Kaiserstraße 28-30, 55116 Mainz

DGB

1. MAI
UNSER
TAG

1. MAI 2013
**GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE.
SOZIALES EUROPA.**

1. MAI-FEIER IN BAD KREUZNACH

Demonstration
10:30 Uhr ab Bahnhof

Kundgebung
11:00 Uhr Kornmarkt

Begrüßung
Ernst Eggers
DGB Ortsverband Bad Kreuznach

Mairedner
Markus Andler
IG BAU Rheinland-Pfalz-Saar, stellv. Regionalleiter

Rahmenprogramm
Musik mit Kenny Legendre
Informationen

Spielmobil für Kinder
Essen und Getränke

DGB Ortsverband Bad Kreuznach
V.i.S.d.P.: Rita Schmitt, DGB Rheinhesen-Nahe, Kaiserstraße 28-30, 55116 Mainz

TERMINE

1. Mai

Maifeiern in der Region, unter anderem

- Bürgerpark Wörth mit Kurt Beck
- Naturfreundehaus Hassloch mit Uwe Schütz

Ab 2. Mai

Warnstreiks in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Kurzfristige Aufrufe beachten!

16. Mai

Ortsvorstandssitzung
IG Metall Neustadt

28. Mai

Betriebsräteforum in Kooperation IG Metall Pfalz (Neustadt, Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal) im Saalbau Neustadt

IN KÜRZE

Am 1. Mai endet auch die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie

Ab dem 1. Mai werden in der Metall- und Elektroindustrie massive Warnstreiks starten, wenn die Arbeitgeber bis dahin keinen Willen zur Einigung zeigen. Zudem nimmt nach den erfolgreichen Abschlüssen im Elektrohandwerk und in der Holzverarbeitenden Industrie nun auch die Tarifrunde Kfz-Handwerk Fahrt auf. Also: Heraus, auch nach dem 1. Mai, bei Warnstreiks der IG Metall, für gute Tarifverträge!

Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 06321 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neustadt.de
Redaktion:
Uwe Schütz (verantwortlich)

Heraus zum 1. Mai!

UNSER TAG DER ARBEIT

Viele interessante Veranstaltungen finden am internationalen Tag Arbeiterbewegung in unserer Region statt.

DGB

1. MAI 2013
GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

Maifest in Wörth

ab 10:00 Uhr im Bürgerpark

Kundgebung mit Kurt Beck

Grußworte:
 Uwe Schütz erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Neustadt
 Ulli Edelmann Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz Werk Wörth/Germersheim
 Roland Heilmann Ortsvorsteher Wörth

Kinder- und Familienprogramm
 Infomarkt
 Musik, Essen und Getränke,
 Kinderfest mit Spaß und Unterhaltung
V.i.S.d.P.: DGB Region Vorder- und Südpfalz: Rüdiger Stein

DGB

1. MAI 2013
GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

1. Mai 2013

Haßloch

14:00 Uhr Naturfreundehaus
ab 10:00 Uhr Maifrühsschoppen
 Eröffnung: Lothar Zwing, DGB-Ortsverband Haßloch
 Grußworte:
 Hans-Ulrich Ihlenfeld, Bürgermeister Haßloch
 Christian Berac, Vorsitzender Jugendgemeinderat Haßloch

Mairedner:

Uwe Schütz

 1. Bevollmächtigter IG Metall Neustadt

Kulturprogramm:
 Hasslocher „Dorfmusikanten“
 Kinderprogramm – Naturfreunde OV-Haßloch

V.i.S.d.P.: Rüdiger Stein, DGB-Haßloch im KV Bad Dürkheim
 c/o DGB-Region Vorder- und Südpfalz, Kaiser-Wilhelm-Straße 7, 67058 Ludwigshafen

DGB

1. MAI 2013
GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

1. Mai 2013

Landau i. d. Pfalz

11:00 Uhr Platz an der Stiftskirche

Mairedner:

Uwe Klemens

 Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz

Familienfest / Kulturprogramm
Musik: „MusikTrain“
 Für Speisen und Getränke sorgen die Kolleginnen und Kollegen der Einzelgewerkschaften

V.i.S.d.P.: DGB KV Südpfalz, GutsMuths-Straße 53, 76833 Landau

DGB

1. MAI 2013
GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

1. Mai 2013

Speyer

10:30 Uhr Walderholung Speyer
 Eröffnung: Axel Elfert, DGB-Stadtverbandsvorsitzender
 Grußwort: Hansjörg Eger, Oberbürgermeister Stadt Speyer

Mairedner:

Stefan Schaumburg

 IG Metall Vorstand – Abt. Tarifpolitik

Musik: „Los Promillos“
 Familienfest mit Hüpfburg
 Für Speisen und Getränke ist gesorgt!
 Infostände der Gruppen und Verbände

V.i.S.d.P.: DGB KV Speyer, Am Eifer, Gutenbergstraße 11, 67346 Speyer

WIR TRAUERN UM

Unser ehemaliger Kollege Richard Henkes ist verstorben. Wir gedenken seiner in Ehren.

Alles Tarifstreit oder was?!

DAS GEBOT DER STUNDE

Wie in jeder Tarifrunde fordern die Arbeitgeber Mäßigung bei den Tarifforderungen. Hier die Ansichten von Betriebsrat Uwe Helmer von TRW zum Gebot der Stunde.

Die Standortsicherungsverträge der letzten Jahre haben in unserem Konzern nur dazu geführt, dass die Kolleginnen und Kollegen auf wesentliche Teile ihrer Sonderzahlungen und ihres Gehaltes verzichtet haben und trotzdem jetzt ihren Arbeitsplatz verlieren, weil die Arbeit in den Osten verlagert wird.

Die Betriebsräte stehen jetzt vor dem Scherbenhaufen ihrer Bemühungen, den Standort zu sichern. Das schlimmste in meinen Augen ist, dass unsere Kolleginnen und Kollegen doppelt bestraft werden, da sie nun auch noch mit geringerem Anspruch auf Arbeitslosengeld in die Arbeitslosigkeit geschickt werden. Mäßigung scheint es nur auf einer Seite des



Verhandlungstisches zu geben. Ich gehörte zwar auch zu denen, die bei den letzten Abschlüssen gemotzt haben, weil sie »zu niedrig« ausgefallen sind. Aber im Nachhinein muss ich fairerweise

sagen, dass die IG Metall einen guten Riecher für das Machbare hatte. Mäßigung müssen die Arbeitnehmer nicht mehr lernen, aber auf der Arbeitgeberseite gibt es Raum für Verbesserungen. ■

IG Metall Neuwied wird jünger

Neue Gewerkschaftssekretärin: Melanie Patzke

Nach einer kaufmännischen Lehre absolvierte sie ein betriebswirtschaftliches Studium. Die Auswirkungen von Agenda 2010 und der Finanzkrise bewirkten bei ihr ein Umdenken. Ein Perspektivwechsel war nötig und so wandte sie sich an die IG Metall Neuwied. »Ich habe gesucht und war mir sicher, ich habe meinen Weg gefun-

den«, so Melanie. Seit dem unterstützte Melanie die IG Metall Neuwied in verschiedenen Bereichen. Nach dem Abschluss der Trainee-Ausbildung beim Vorstand der IG Metall wird sie nun bei der IG Metall Neuwied die Betreuung der Jugend und Angestellten übernehmen. Privat ist sie ein absoluter Familienmensch. ■



Melanie Patzke

Berlin ist eine Reise wert

Bildungsreise von IG Metall Jugendlichen

Jugendliche Mitglieder der IG Metall Neuwied und Koblenz erlebten vier spannende Tage im Zeichen der Bundestagswahl in Berlin. Sie besuchten Bundesparteizentralen und diskutierten mit Verantwortlichen über Jugend-

themen. Aber auch mit der Vergangenheit beschäftigten sich die Jugendlichen. Sie besuchten unter anderem das Holocaust-Mahnmal und die Ausstellung »Topographie des Terrors«. Auch eine Moschee wurde besichtigt. ■

IN KÜRZE

Interessantes Angebot für Mitglieder mit Kindern

Tolle Ferienfreizeit für Kinder:

→ **igmservice.de**

→ regionale-angebote

→ mitte-hessen-thüringen-rheinland-pfalz-saarland

→ neuwied

DGB

1. MAI 2013

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

1. Mai 2013 in Koblenz

10.30 Uhr Demonstrationzug
ab Konrad-Adenauer-Ufer / Ecke Stresemannstraße
begleitet von Piri Piri

ab 11.00 Uhr Maifest
auf dem Münzplatz

Es sprechen

Armin Schild
Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

Dietmar Muscheid
DGB Landesvorsitzender

Musikalische Begleitung **MANNIJO** – Lieder über Grenzen

Kinderprogramm Zantac Zaubershow und Spielzirkus

Für das leibliche Wohl sorgt die Workers Beer Company

V.I.S.-d.P.: Gabi Weber, Vorsitzende DGB Region Koblenz, Mosburg 17a, 55080 Koblenz

Aktiv ins Werberjahr 2013!

Gutschein-Prämienaktion

Jetzt mitmachen!

- Mitglieder werben
- IG Metall stärken
- Gutscheine sichern

Mehr Informationen beim Betriebsrat oder in der IG Metall Verwaltungsstelle!

Zukunft gemeinsam gestalten.
IG Metall Neuwied

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon: 02631 - 83 68-0
Fax: 02631 - 83 68-22
E-Mail: neuwied@igmetall.de
Internet: igmetall-neuwied.de

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon: 02631 - 83 68-0
Fax 02631 - 83 68-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

TERMINE

Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie

■ 1. Mai, ab 0.00 Uhr sind Warnstreiks möglich

Auch in den Offenbacher Betrieben wird die IG Metall zu Warnstreiks aufrufen.

■ 13. Januar, 15 Uhr

Altmetaller manroland, Naturfreundeheim Mühlheim im Maienschein.

IN KÜRZE



Neu in der Verwaltungsstelle

Susanne Kretschmann ist seit 16. April für die Mitgliederbetreuung zuständig. Die 43-jährige gelernte Bürokauffrau ersetzt Kollegin Hilbich, die aus persönlichen Gründen kurzfristig ihren Arbeitsplatz gewechselt hat. Susanne war bis September letzten Jahres Sekretärin des Betriebsrates bei manroland und seit dem arbeitssuchend. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist begeisterter Fan des Handballsports. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 82 97 900
Fax 069 82 97 90-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:

► igmetall-offenbach.de

Redaktion:

Marita Weber (verantwortlich)

Erste Tarifverhandlung

81 OFFENBACHER MIT DABEI!

Metallerinnen und Metaller aus Metallbetrieben der IG Metall Offenbach waren in Darmstadt lautstark mit dabei und protestierten vor dem Verhandlungslokal.

Gemeinsam mit über 1 200 Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Verwaltungsstellen des Bezirks Mitte machten sie den Arbeitgebern deutlich, dass sie bereit sind, auch mit weiteren Maßnahmen für die Durchsetzung ihrer Forderung nach 5,5 Prozent mehr Entgelt zu kämpfen. Ein-

drucksvoll demonstrierten sie mit ihren roten Mützen und Fahnen sowie grellend lärmenden Trillerpfeifen vor der, vor dem Verhandlungslokal aufgebauten Kundgebungs-
bühne. ■



2. Mai 1933

Vor 80 Jahren: Schwarzer Tag der deutschen Gewerkschaften

Am 2. Mai 1933 wurden die Gewerkschaftshäuser von den Faschisten besetzt – so auch in Offenbach in der Austraße. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wurden am gleichen Tag wegen ihrer politischen Überzeugung verhaftet. Viele von ihnen wurden

verfolgt eingekerkert und ermordet. So auch in Offenbach: Sie wurden verhaftet und nach Osthofen, in das von den Nazis neugebaute Konzentrationslager verschleppt. Auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach, Christian Stadtmüller,

wurde verhaftet und war 1933/34 acht Monate lang im KZ Dachau inhaftiert. Bereits am 5. März 1933, dem Tag der Reichstagswahl, um 4.30 Uhr, war Christian Pleß, ein Offenbacher »Reichsbanner-Mann«, von den Nazis erschossen worden.

Nach dem Verbot der freien Gewerkschaften verkündeten die Nazis »Gleichschaltung« in der »Deutschen Arbeitsfront«. Die verbotenen Gewerkschaften kämpften bis 1945 im Untergrund für ihre Ziele. Nur drei Monate nach der sogenannten Machtergreifung der Nazis gehörten Gewerkschaften und ihre Repräsentanten ebenso wie demokratische Parteien und Politiker zu den ersten Opfern des Naziterrors. Zielstrebig und gründlich zerschlug das NS-Regime die Arbeiterbewegung. Für unabhängige, der Demokratie und Freiheit verpflichtete Gewerkschaften und deren Repräsentanten war im NS-Staat kein Platz. ■



Der Saalbau – altes Gewerkschaftshaus in Offenbach

»Großer Bahnhof« in der Bahnhofstraße

NEUE BÜROS EINGEWEIHT

Kolleginnen und Kollegen, DGB-Vertreter und Mitgliedsgewerkschaften, kooperierende Rechtsanwälte, gewerkschaftsnahe Vereine, Parteienvertreter – viele waren geladen, viele sind gekommen. Endlich war es soweit und die neuen Büroräume, nach wie vor in der Wiesbadener Bahnhofstraße, konnten eingeweiht werden.

Nach unserem Umzug in Bürogemeinschaft mit dem regionalen DGB wurde mit den »Haus-Mitbewohnern« der ver.di-Schwesergewerkschaft und vielen geladenen Gästen (Fotos unten links) Büroeinweihung gefeiert.

Begleitet wurde sie von einer Ausstellung zur Frauenarbeit im letzten Jahrhundert, gestaltet von ver.di-Kolleginnen.

Die Zusammenarbeit mit ver.di funktioniert ohnehin gut und soll durch die räumliche Nähe noch konkreter, zielgerichteter und besser werden. Dies betonten sowohl Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg (Foto oben Mitte) als auch Andrea Baum, Geschäfts-

stellenleiterin von ver.di Wiesbaden (Foto oben links) in ihren Ansprachen.

»Stargast« Stefan Körzell, Vorsitzender des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen (Foto oben rechts) wünschte viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Mit einem Gläschen in der einen und einem Schnittchen in der anderen Hand wurde nach dem »offiziellen Teil« noch miteinander geschwätzt und der Tag auf gemütliche Art beendet (Foto unten rechts). ■



TARIFRUNDE

Zum Anbeißen

So sieht Joachim Thumerer von PerkinElmer die Tarifrunde in der Industrie:



Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Für friedliches und respektvolles Miteinander

IG Metall beteiligt sich am Wiesbadener Bündnis für Demokratie.



li.: Simon Rottloff, Betriebsratsvorsitzender der Soka BAU, Doris Wege

Vertreter der im Wiesbadener Bündnis für Demokratie zusammen geschlossenen Organisationen, Verbände und Parteien haben sich getroffen, um sich auf ein gemeinsames Leitbild zu verständigen. »Wie viele andere Bürger Wiesbadens setzen wir uns ein für freiheitliches Denken und Handeln, Rechtsstaatlichkeit, Mei-

nungsvielfalt, Minderheitenschutz, wechselseitigen Respekt und gewaltfreies Miteinander. Antidemokratische Kräfte sollen keine widerspruchsfreien Agitationenmöglichkeiten haben«, so Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte. Am 9. April 2013 wurde im Wiesbadener Rathaus das Leitbild feierlich unterzeichnet (Foto). ■

Nazis stürmten Wiesbadener Gewerkschaftshaus

Für Gewerkschafter ein denkwürdiger Tag: 2. Mai vor 80 Jahren

Am 2. Mai 1933 wurde das ehemalige Gewerkschaftshaus in der Wiesbadener Wellritzstraße von einem SA-Kommando gestürmt. Ein Gewerkschaftssekretär musste öffentlich die Gewerkschaftsfahne verbrennen, bevor er mit

den anderen in »Schutzhaft« kam. Zuvor wurden Betriebsratswahlen abgebrochen, Betriebsräte durch »Vertrauensräte« des Unternehmens ersetzt. Ähnlich verfuhr die Nazis mit Parteien und Sozialverbänden, verbunden mit der

Zerschlagung jahrzehntelang erkämpfter sozialer Errungenschaften, wie des 8-Stunden-Tages.

Diese Ereignisse waren Teil der Installation einer jegliche Demokratie und Menschenwürde ausschließenden Diktatur. ■

WIR GRATULIEREN

■ **93 Jahre:** Ludwig Ringelsen, Homburg

■ **91 Jahre:** Erich Stephan, Zweibrücken

■ **90 Jahre:** Siegfried Brenzel, Gersheim

■ **85 Jahre:**
Walter Adler, Kinkel
Werner Heinlein, Kleinbundenbach
Jakob Lehmann, Althornbach
Rudolf Thomas, Pirmasens
Hildegard Uhl, Blieskastel
Thomas Urban, Brücken

■ **80 Jahre:**
Walter Denhof, Blieskastel
Edwin Didion, Ottweiler
Edmund Eicher, Blieskastel
Manfred Eichinger, Zweibrücken

Werner Hubert, Saarlouis
Günther Hunsicker, Gersheim

Karl-Heinrich Kleinhans, Gersheim
Werner Kopp, Dunzweiler
Guenter Scherer, Polch
Manfred Weyrich, Herschweiler-Pettersheim

■ **75 Jahre:**
Karl Benner, Ohmbach
Klaus Bettinger, Steinbach
Alois Geminn, Schellweiler
Alois Langguth, Waldsee
Günter Lapp, Zweibrücken
Klaus Müller, Bexbach
Helmut Roth, Homburg
Margot Seichter, Homburg
Thomas Toms, Kröppen
Karl Ludwig Weingart, Dunzweiler

■ **70 Jahre:**
Dieter Barth, Bechhofen
Klaus Frank, Gries
Wolfgang Graf, Thaleschweiler-Fröschen
Hartwig Haberstroh, Ramstein-Miesenbach
Heidi Hüttel, Bruchmühlbach-Miesau
Alois Jacqui, Zweibrücken
Dieter Klahm, Blieskastel
Ursula Leger, Schellweiler
Jörg Meiser, Bexbach
Karlheinz Redling, Pirmasens
Friedrich Schnitzer, Bexbach
Waltraud Walle, Blieskastel
Günther Wittemann, Bechhofen



Foto: Roman Schmidt

IG Metall-Vertrauensleute bei John Deere: Gemeinsam für die unbefristete Einstellung von prekär Beschäftigten

»Wann, wenn nicht jetzt?«

**JOHN DEERE:
VERTRAUENSLEUTE
SOLIDARISCH**

Mit einer spektakulären Aktion haben sich die IG Metall-Vertrauensleute bei John Deere für ihre befristet beschäftigten Kollegen eingesetzt: Unter dem Titel »Wann, wenn nicht jetzt?« veranstalteten sie eine T-Shirt-Demonstration während der Arbeit.

Der Skandal dauert jetzt schon lange: Immer wieder stellt John Deere in Zweibrücken Leiharbeiter nur für die »Arbeitsphase« an, entlässt sie während der Betriebsferien und stellt sie danach wieder ein. Auch befristet Beschäftigte werden für zwei Jahre eingestellt und dann in die Arbeitslosigkeit entlassen.

Und das, obwohl der Betriebsrat seit langer Zeit vernünftige Alternativen zu diesen prekären Arbeitsverhältnissen anbietet:

Zum Beispiel eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit mit Langzeit- und Minus-Konten oder eine 30-Stunden-Woche, verteilt über das ganze Jahr.

»Damit würde diesen Kolleginnen und Kollegen der jährliche Gang zur Arbeitsagentur und die damit verbundenen finanziellen Verluste erspart bleiben,« findet auch IG Metall-Betriebsbetreuer Peter Vollmar. »Und es wäre endlich Schluss mit Arbeitnehmern erster und zweiter Klasse.«

Doch weil die Geschäftsführung auf diesem Ohr bislang taub ist, griffen die Vertrauensleute im März zu einer weit sichtbaren Aktion: Sie produzierten T-Shirts mit Aufdrucken wie »Wann, wenn nicht jetzt?« und verteilten Flugblätter vor dem Werkstor.

An vier Arbeitstagen trugen viele Metallerinnen und Metaller diese Hemden auch während der Arbeit. Ihre Botschaft: »Wir wollen keine Arbeitsverhältnisse zweiter Klasse mehr!« ■

Erfolge bei Stamatec und Polytools

Die Bemühungen der IG Metall, auch in kleineren Unternehmen der Region Fuß zu fassen, zeigen weitere Erfolge: Bei Stamatec in Zweibrücken, wo im letzten Jahr zum ersten Mal ein Betriebsrat gewählt werden konnte, gab es inzwischen ein erstes »Sondierungsgespräch« mit der Geschäftsleitung über die Einführung eines Tarifvertrags. Und bei

der Firma Polytools in Donsieders fand im April eine Betriebsversammlung statt, auf der ein Wahlvorstand zur Wahl eines Betriebsrats gebildet werden konnte. Die drei Kandidaten für den Wahlvorstand wurden auf der Versammlung einstimmig gewählt. Das Unternehmen mit seinen rund 70 Mitarbeitern ist bislang ebenfalls ohne tarifvertragliche Bindung. ■

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

Imtech-Mitarbeiter bekommen mehr Geld

**TARIFABSCHLUSS IM
ELEKTROHANDWERK
RHEINLAND-PFALZ/HESSEN**

Der neue, bis Ende April 2015 gültige, Tarifvertrag für das Elektrohandwerk Rheinland-Pfalz/ Hessen regelt die Anhebung der Löhne und Gehälter in drei Stufen.



Jessica Amza und Guido Zeiger wurden bei der IG Metall Neunkirchen geehrt.

Am 1. März 2013 erfolgte die erste Steigerung um 3,5 Prozent, weitere 2 Prozent kommen ab dem 1. Mai 2014 und noch einmal 1,3 Prozent zum 1. November 2014 dazu. Damit liegt die Anhebung über der Inflationsrate und stärkt so nachhaltig die Kaufkraft, was sich günstig auf die Binnenkonjunktur auswirkt. Leider können von dieser positiven Entwicklung im Saarland nur die Mitarbeiter der Firma Imtech in Illingen profitieren, da wir mit Imtech einen Anerkennungsvertrag abge-

schlossen haben, der die Zugehörigkeit des saarländischen Standorts zum Tarifgebiet Rheinland-Pfalz/Hessen regelt. Für alle anderen saarländischen Beschäftigten der Elektrobranche gelten die deutlich schlechteren Abschlüsse der Christlichen Gewerkschaft (CGM).

Bei der Ausbildungsvergütung kam es zur Angleichung zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen. So stiegen die Vergütungen in Rheinland-Pfalz um satte 11 Prozent zum 1. März, die in Hessen

zum gleichen Zeitpunkt um 3,5 Prozent. In zwei Stufen steigen sie dann zunächst um 2 Prozent, später kommen noch einmal 1,3 Prozent hinzu.

Weiterhin wurde im neuen Tarifvertrag unter anderem die Übernahme der Auszubildenden für zwölf Monate nach erfolgreicher Erst-Abschlussprüfung vereinbart. Sie gilt für alle Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern. Unserer starken Stellung bei der Firma Imtech, einer der führenden Anbieter von Energie- und

Gebäudetechnik mit rund 5800 Mitarbeitern weltweit, ist es zu verdanken, dass hier sogar die unbefristete Übernahme der Auszubildenden erfolgt, und das für alle Standorte von Imtech deutschlandweit. Mit unseren Erfolgen bei den Tarifverhandlungen vertreten wir erfolgreich die Interessen unserer Mitglieder und steigern die Attraktivität der Ausbildungsberufe im Elektrohandwerk. So setzen wir ein klares Signal für die Zukunftsausrichtung dieser Branche. ■

Über 7000 Mitglieder – Ein Grund zum Feiern!

Ehrung für das 7000ste und 7001ste Mitglied

Bereits drei Jahre früher als gedacht, wurde das bei einer Delegiertenversammlung im März 2012 gefasste Ziel, bei den Mitgliedern die „Marke 7000“ zu erreichen, erfüllt. Denn eigentlich haben wir uns dafür Zeit bis 2016 eingeräumt. Doch bereits Ende 2012 gab es Grund zum Jubel. Mit Jessica Amza von ZF Getriebe AG Werk 5 als 7000stes und Guido Zeiger von der SSS Energie- und Netztechnik GmbH als 7001stes Mitglied haben wir alle Rekorde

gebrochen. In einer Feierstunde in unseren Räumen in der Bürgermeister-Ludwig-Straße, Neunkirchen, wurden beide in Anwesenheit von Herbert Jakob als Vertreter des Betriebsrates der ZF Getriebe Saarbrücken, Stefan Biehl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen und Rainer Rotenbusch, Betriebsratsvorsitzender der SSS Energie- und Netztechnik, von unserem Ersten Bevollmächtigten Jörg Caspar in der IG Metall herzlich willkommen

geheißen. Beide fühlten sich bisher in ihren beruflichen Belangen schlecht vertreten und haben den starken Partner an ihrer Seite gesucht und in uns gefunden. Immer wieder zeigt es sich, dass wir von großer Attraktivität und mit großem Erfolg für unsere Mitglieder tätig sind. Das ist für uns selbstverständlich ein Ansporn, in unseren Bemühungen und in unserem Engagement für die Belange unserer Mitglieder nicht locker zu lassen. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 270 37
Fax 06821 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib



1. MAI

DGB-Veranstaltungen

Zum 1. Mai führt der DGB mehrere Veranstaltungen in unserer Region durch. Diese werden durch die IG Metall Eisenach unterstützt. Start in Eisenach ist um 10 Uhr am Bahnhofsvorplatz, Demonstration zum Markt. Start in Gotha ist um 9.30 Uhr am Coburger Platz, Demonstration zum Unteren Hauptmarkt.

Friedenspflicht endet

In der Metall- und Elektroindustrie endet die Friedenspflicht am 1. Mai. Ab dann sind die Beschäftigten aufgerufen, mit betrieblichen Aktionen und Warnstreiks den Tarifforderungen der IG Metall Nachdruck zu verleihen. Eine gute Beteiligung erhöht den Druck in den Verhandlungen.

MAIL MIT

Mail-Adresse schicken

Wir möchten unsere Maillisten komplettieren. Bitte schicke daher Deine Mailadresse mit Deinem Namen an: eisenach@igmetall.de

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Nanu, Straße gesperrt?

ERFOLGREICHER WARNSTREIK

Die Beschäftigten aller drei Betriebe der Mitec-Gruppe waren am 4. April zum Warnstreik aufgerufen – und beteiligten sich zahlreich.

In den Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und der Mitec-Gruppe in Eisenach hatten sich die Positionen verhärtet. Daher war die IG Metall Eisenach gezwungen, die Beschäftigten der drei Eisenacher Mitec-Betriebe, Mitec AG, Mitec Engine.tec und PTC am 4. April für zwei Stunden zum Warnstreik zur Durchsetzung der Tarifforderungen aufzurufen.

Gefordert werden eine Tarifierhöhung um 4,3 Prozent, die weitere Angleichung an das Flächentarifvertragsniveau sowie die schrittweise Einführung von Weihnachts- und Urlaubsgeld für die Beschäftigten der PTC und Mitec Engine.tec. Dem Aufruf der IG Metall folgten 480 Beschäftigte



Demonstrationszug über die Rennbahn in Eisenach

aus allen drei Betrieben. Teilweise kamen sie mit Bussen zur Auftaktkundgebung an der Rennbahn. Von dort aus ging es dann im Demonstrationszug zum Theaterplatz, wo die Abschlusskundgebung stattfand. Nachdem bereits

im Juni 2011 ein Warnstreik erforderlich war, haben die Beschäftigten erneut Geschlossenheit bewiesen. ■

Warnstreik bei Lear Eisenach

Erster Warnstreik der Unternehmensgeschichte

Erstmals ist ein Tarifabschluss in der ostdeutschen Textilindustrie nicht allein am Verhandlungstisch gelungen. In den bisher drei Verhandlungen kam kein Ergebnis zustande. Daher sind nach Ablauf der Friedenspflicht am 31. März 2013 die Beschäftigten zu Warnstreik und betrieblichen Aktionen aufgerufen. So auch am 5. April 2013 bei der Lear Corporation in

Eisenach. Es geht um 5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate, die Übernahme nach der Ausbildung sowie Altersteilzeit. Der Verhandlungsführer vom IG Metall-Vorstand, Michael Jung, sprach zu den Kolleginnen und Kollegen. Die Warnstreik-Taufe haben die Beschäftigten toll gemeistert, mit einer guten Beteiligung an der Aktion. ■



Warnstreik am 5. April bei Lear in Eisenach

ALLE BLEIBEN

Fagerdala Ohrdruf verkauft

Nach zähen und anspruchsvollen Verhandlungen erfolgte zum 1. April der Betriebsübergang des operativen Geschäftsbetriebes aus der Insolvenz heraus an die SSW GmbH. Der Investor sind erfahrene Manager im Automobil-Zulieferbereich. Mit über 200 Beschäftigten werden Spritzteile für die Automobilindustrie hergestellt. Alle Beschäftigten wurden im Rahmen eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB übernommen. Von Beginn an kämpfte die IG Metall für den Erhalt aller Arbeitsplätze. Seit Eröffnung der Insolvenz am 1. September 2012 gab es parallel zur Fortführung der Produktion enorme Bemühungen, einen kompetenten Investor für die dauerhafte Weiterführung der Produktion zu finden. Das gelang nun. ■

TERMINE

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 7. Mai, 9 Uhr
Weimar
- 8. Mai, 14 Uhr
Erfurt,
- 15. Mai, 14 Uhr
Apolda,
- 16. Mai, 13 Uhr
Sömmerda,
- 29. Mai, 14 Uhr
Arnstadt

GREMIEN

Ortsvorstand

- 27. Mai, 15 Uhr
Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 13. Mai, 17 Uhr
Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 28. Mai, 16 Uhr
Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 14. Mai, 16.30 Uhr
Erfurt

Arbeitskreis Solar

- 30. Mai, 15 Uhr
Erfurt

BILDUNGSARBEIT

Betriebsräte-tagesschulung

- 23. Mai, 8.30 Uhr
Erfurt

AUSBLICK

Tarif 2013

In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich von unseren Aktivitäten in der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie berichten.

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail: erfurt@igmetall.de
Internet:
erfurt.igmetall.de
Redaktion: W. Lemb (verantwortlich), B. Cordes, B. Spitzbarth, B. Messerschmidt, K. J. Breuer



Fronttransparent mit dem Motto der Demonstration am 4. April



Vor dem Rathaus angekommen, ist der Marktplatz von Arnstadt gut gefüllt.



Wolfgang Lemb, Erster Bevollmächtigter spricht zur Abschlusskundgebung.

Arnstadt muss leben

BOSCH WILL SOLARSPARTE SCHLIEßEN

Am 22. März hat der Bosch Aufsichtsrat den Ausstieg aus der kristallinen Photovoltaik beschlossen. Das Werk Arnstadt soll aufgegeben werden. 1800 Beschäftigte kämpfen um ihre Jobs!

Die IG Metall akzeptiert diese Entscheidung nicht. Wir werden zusammen mit der Belegschaft kämpfen. Die Produktion in Arnstadt hat Zukunft, weil der Markt für Solarzellen wachsen wird.

Wir fordern deshalb von Bosch, die Entscheidung des Ausstiegs zu überprüfen. Wenn es dabei bleibt, fordern wir Ersatzproduktion in Arnstadt anzusiedeln, sowie mögliche Verkaufsprozesse positiv zu begleiten.

Bislang konnte man bei Bosch darauf vertrauen, dass bei unternehmerischen Entscheidungen das Wohl der Beschäftigten mitbedacht wurde. Ob dies auch in Arnstadt der Fall sein wird, ist fraglich. Bereits am Tag nach der

Aufsichtsratsentscheidung, die Produktion einzustellen, wurde im Werk die Tafel mit den »Bosch-Werten« einfach abmontiert.

Am 4. April fand eine Demonstration mit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Das war ein kraftvolles Zeichen für den Erhalt der Arbeitsplätze. Aktuell werden Unterschriften zur Unterstützung der »Arnstädter Erklärung« in den Geschäften der Stadt gesammelt. Diese hatte der Stadtrat einstimmig beschlossen. Die Beschäftigten erhalten eine breite Unterstützung. Bürgermeister, Landrätin und der Thüringer Wirtschaftsminister stehen an ihrer Seite. Im Ministerium wurde eine Taskforce

»Bosch« eingerichtet und Minister Machnig führt Gespräche auf Chefebene mit der Konzernleitung. Die Belegschaft erfährt ebenfalls viel Solidarität aus anderen Unternehmen. Bis zum Redaktionsschluss sind mehr als 60 Solidaritäts-Schreiben (unter anderem von Siemens Power und Schuler Pressen Erfurt sowie von Thales, N3 und BorgWarner aus der Arnstädter Nachbarschaft) im Betriebsratsbüro eingegangen. Am 1. Mai organisieren wir zusammen mit dem Betriebsrat und Parteien eine Demonstration und ein Soli-Fest. ■

Alle aktuellen Infos zu Bosch unter: arnstadt muss leben.wordpress.com

»Keinen Meter« Nazi-Aufmarsch am 1. Mai in Erfurt verhindern

Erneut wollen Neonazis am 1. Mai in Erfurt aufmarschieren. Am Internationalen Tag der Arbeiter*innenbewegung ist das eine besondere Provokation. Die NSDAP erklärte den 1. Mai 1933 zum »Tag der nationalen Arbeit« und versuchte so, emanzipatorische Bewegungen ihrer Traditionen zu berauben und diese vergessen zu machen. Heute versuchen Neonazis erneut, den 1. Mai für ihre Zwecke zu nutzen. Dementsprechend sollte unsere Antwort sein: Ihrem völkischen Nationalismus setzen wir unsere internationale Solidarität entgegen, die von Beginn an diesen Tag prägte. So lauten die ersten Zeilen des Aufrufs des Bündnisses gegen den



Nazi-Aufmarsch, welches von der IG Metall Erfurt mitgetragen wird.

Wir wollen 2013 wiederholen, was wir schon 2007 und 2010 gemeinsam geschafft haben. Damals hatte das Bündnis erreicht, dass die Nazis am 1. Mai nicht marschieren konnten.

Die IG Metall ruft alle ihr Mitglieder dazu auf, sich an den Protesten zu beteiligen. Ausgangspunkt wird um 9.30 Uhr die Mai-Demonstration des DGB vor der Staatskanzlei sein. ■ keinenmeter.blogspot.eu

MAI-KUNDGEBUNGEN

Erfurt: 9.30 Uhr Staatskanzlei und Demonstration zum Anger, dazw. Kranzniederlegung am Bahnhof
Redner: Thomas Voss, ver.di
Sömmerda: 9.30 Uhr Markt/Rathaus, Redner: Kirsten Joachim Breuer, IG Metall
Weimar: 10 Uhr Markt/-Rathaus, Rednerin: Christl Semmisch, NGG
Arnstadt: 11.30 Uhr Rathaus-Vorplatz, Demo und Soli-Fest für Bosch





1. MAI

DGB-Veranstaltungen

Zum Feiertag am 1. Mai führt der DGB Thüringen mehrere Veranstaltungen in unserer Region durch. Diese werden durch die IG Metall Suhl-Sonneberg unterstützt. Konkret laden wir zur Teilnahme ein in Sonneberg, Suhl, Meiningen, Bad Salzungen und Ilmenau.

TERMIN

MdB Iris Gleicke zu Gast

Am 6. Mai, 10 Uhr, begrüßen wir das Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB), Iris Gleicke (SPD), zu einer Gesprächsrunde. Die Veranstaltung findet statt im Familienzentrum »Die Insel«, Große Beerbergstraße 39, 98528 Suhl.

MAIL MIT

Mail-Adresse schicken

Wir möchten unsere Mail-listen komplettieren. Bitte schicke daher Deine Mailadresse mit Deinem Namen an:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

Schritt für Schritt ...

BETRIEBS-BESUCH

In der Sulzer Metco Woka GmbH in Barchfeld werden Komponenten für Oberflächenveredelung sowie Beschichtungsequipment hergestellt.

Als wir durch das Werkstor auf das Betriebsgelände in Barchfeld gelangt waren, war gleich zu erkennen, dass sich der Betrieb verändert. Es wird gebaut. Das ist ein gutes Zeichen in jedem Betrieb. Das ist eine Investition in die Zukunft am Standort.

Empfangen wurden die Kolleginnen und Kollegen vom AGA- und Seniorenarbeitskreis durch Geschäftsführer, Salvatore Musso. Er stellte uns den Konzern und den Betrieb in Barchfeld vor. Dann ging es los: Betriebsrundgang. Schritt für Schritt ...

Im Betrieb arbeiten etwa 120 Beschäftigte, neun Auszubildende. Erstmals wählte sich die Belegschaft mit Unterstützung der IG Metall im Jahr 2011 einen Be-



Betriebsbesuch bei Woka Barchfeld am 16. April

triebsrat. Es gibt viele betriebliche Themen zu behandeln. Aktuell befindet sich die IG Metall in Haustarifverhandlungen. Ein Ab-

schluss soll bis Mitte 2013 gelingen. Erfolge für und durch die Belegschaft mit der IG Metall: Schritt für Schritt ... ■

Demokratie lebt von Beteiligung

Am 22. September Stimme abgeben!

Die Ortsvorstände der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Eisenach führten am 5. und 6. April mit Vertretern aus DGB-Kreisverbänden einen Workshop zur Bundestagswahl durch. Im Rückblick auf die Regierungs- und Parlamentsarbeit der vorausgegangenen Jahre wurden vor allem Agenda 2010, Rente mit 67, Zerschlagung der paritätischen

Finanzierung der Sozialversicherungen, Prekarisierung der Arbeitswelt, Deregulierung von Arbeitsverhältnissen bis hin zu Steuererleichterungen für Hotelbetriebe kritisiert. Wir haben ein Arbeitsprogramm entwickelt und abgestimmt. Es sind Gespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl in den nächsten Monaten geplant. ■



Workshop zur Bundestagswahl in Finsterbergen

ÜBER 3 % MEHR

Themex Möbel Themar

In der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Thüringen wurde am 12. März ein neuer Entgelttarifvertrag abgeschlossen. Danach erhalten alle Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben 3 Prozent mehr Entgelt ab März 2013. Über einen Haustarifvertrag findet diese Erhöhung Anwendung für die Beschäftigten bei der Themex Möbel GmbH in Themar. Da im Betrieb in Themar jedoch eigenständige Tarifabteilungen gelten, werden die Erhöhungsbeträge aus dem Flächentarifvertrag absolut auf die Tabellen bei Themex aufaddiert. Damit steigen die Entgelte in Themar umgerechnet um etwa 3,2 Prozent, bezogen auf das bisherige Entgelt. Ein toller Erfolg der IG Metall. ■